

15. Newsletter des DDV

Hallo Ihr Lieben,

es geht ganz langsam wieder los ☺ und von daher ist es allerhöchste Zeit für einen neuen Newsletter!

Im Juni haben wir die ordentliche Mitgliederversammlung aus Februar nachgeholt! Da immer noch kein Treffen mit persönlicher Anwesenheit möglich war, haben wir das Ganze zum ersten Mal (wir sind ja mittlerweile alle „Homeoffice“ erprobt☺) „virtuell“ durchgeführt.

Hat insgesamt super geklappt, die Teilnehmer waren diszipliniert und trotz vieler Anträge und Diskussionen ging die Veranstaltung innerhalb von knapp sechs Stunden über die Bühne.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung wurde an jeden Vereinsvorsitzenden verschickt. Wenn Ihr Interesse an den einzelnen Berichten der Vorstandsressorts und der Entscheidung über die abgestimmten Anträge habt, fragt einfach mal Euren Vorsitzenden nach dem Protokoll.

Ein Wunsch, der auf der Mitgliederversammlung von mehreren Vereinen an uns herangetragen und bei der damaligen Aussprache intensiv diskutiert wurde, war der zum Thema „Wertung der stattgefundenen Turniere aus 2020“. Da kein Dringlichkeitsantrag zur Turnierspielordnung möglich war, wurde nach einer Tendenzabstimmung (21 Ja, 9 Nein, 8 Enthaltungen) der Vorstand beauftragt eine „außerordentliche Mitgliederversammlung“ einzuberufen und einen Antrag zur Turnierspielordnung vorzubereiten.

Ziel des Antrags ist, die Qualifikations- und Wertungszeiträume der Rangliste (Gesamtrangliste 2019-2022), aufgrund der Corona bedingten gesetzlichen Einschränkungen, zu verlängern.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung haben wir Anfang September erneut virtuell durchgeführt.

Während und im Nachgang zur Mitgliederversammlung gab es von den Vereinen viel Lob für die Umsetzung und technische Möglichkeit. Damals wurde angeregt, dass der Vorstand hierzu eine Satzungsänderung vorbereitet, die solche digitalen Formate in unserer Satzung als Möglichkeit auch zukünftig erlaubt. Hier wurden damals besonders die Punkte der Zeit- und Kostenersparnis diskutiert. Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde noch einmal ausführlich über diesen Antrag diskutiert. Digital ist z.B. die Möglichkeit einer „geheimen Wahl/Abstimmung“ nicht gegeben. Viele Redebeiträge bevorzugten weiterhin eine Mitgliederversammlung mit persönlicher Anwesenheit. Nachdem **Bernd Kaup** (SU MOBU) zusätzlich darauf hingewiesen hat, dass eine solche Satzungsänderung nur in einer ordentlichen Mitgliederversammlung, mit persönlicher Anwesenheit, geändert werden kann, wurde der Antrag zurückgezogen und wird für die nächste Mitgliederversammlung neu formuliert („begründete Ausnahmefälle“) vorbereitet.

Aber jetzt mal zu dem Antrag weswegen wir überhaupt eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen haben: Die Verlängerung des Wertungszeitraums der Rangliste wurde unter unterschiedlichen Gesichtspunkten ausführlich und kontrovers diskutiert. Es gab den Einwand, dass die Möglichkeit einiger Vereine, mehrere Turniere auszurichten, diese Vereine /Regionen bevorteilen würde und auch den Standpunkt, dass es ja jedem Verein frei stünde ein Ranglistenturnier auszurichten oder eben nicht und somit eine Gleichbehandlung gegeben sei. Es gab auch Stimmen, dass wir Turnierausrichtungen und damit Wertungen nicht beschränken sollten, da

jedes Turnier gut für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes sei. Außerdem wurde erwähnt, dass niemand wisse, wie es weitergehe und wir wahrscheinlich auch noch mit Einschränkungen im Jahr 2022 rechnen müssten. In der folgenden Abstimmung wurde der Antrag in der vorliegenden Form genehmigt (18 Ja, 3 Nein, 9 Enthaltungen). Das heißt, dass die sieben Turniere aus 2020 und die Münchener Turniere aus 2021 für die Rangliste gewertet werden.

Wir hoffen, es freuen sich nicht nur die Vielspieler unter Euch, über diese Entscheidung der MGV.

Münchner Doko-Turniere 2021

Sollen wir oder sollen wir nicht? Ist es in Zeiten von Corona sinnvoll, ein Turnier mit vielen Leuten aus der ganzen Republik durchzuführen? Gehen wir mit den Spielern verantwortungsvoll um?

Die in Bayern gültige Rechtslage lässt Veranstaltungen im Freien bis 100 – in geschlossenen Räumen bis 50 Personen zu. Unser Präsident war dafür. Ich zweifelte und der Rest des Münchner Vorstands hatte keine Meinung.

Ferner erreichten uns aus der Republik zahlreiche Anfragen: „Führt ihr durch? Wenn ja, ich komme.“ Das brachte die Entscheidung für die Turniere.

Die Preisgestaltung machten wir uns leicht. Es gab pro Tag ca. 15 Kleinigkeiten, wie z.B. eine Packung Kekse oder eine Flasche Saft oder Bier, plus einen Geldschein – gestaffelt von 20 bis 5 Euro.

Das machte uns flexibel und hielt den Aufwand überschaubar.

Von unseren zahlreichen Schiedsrichtern waren alle (!) unabkömmlich, verschollen oder spielsüchtig.



Also blieb es – wie immer – an mir hängen. Meinen Präsi musste ich nötigen, den zweiten Tag zu schiedsen, er hasst mich (seitdem) ein klein wenig dafür.

Am Samstag waren wir 40 Teilnehmer. Lag's an meiner Aura als Organisator und Schiedsrichter, dass sich kein Teilnehmer traute, zu reklamieren? Mir war's recht! Ich verteile Strafpunkte äußerst ungern. Der Sonntagsschieri musste deutlich häufiger ran. Sei es ihm gegönnt. ;o))

Der Sieger am Samstag wurde mit einer gefühlten 100er Schlussrunde Tim Marx, gefolgt von unserem Präsi, Johannes Wodsak und der Dritten im Bunde, Christina Richert.

Am Sonntag (36 Teilnehmer) war mein Evilein furios gestartet. Sie lag nach der ersten Runde weit vorne und hatte die Pole-Position nach der zweiten. Die dritte lief leider nicht mehr so toll und es war vorbei mit dem Treppchen.

Der dritte Platz war zwar schön für mich, naja bin auch ganz gut im Rennen gewesen, gewonnen hat aber mein Mannschaftskollege Jörg Hegewald (auch wenn er keine Dullenabfragen beantwortet), vor Daniel Kern (aus München).

Ich hoffe, es hat Euch allen gefallen und wir sehen uns nächstes Jahr wieder unter wesentlich besseren Bedingungen!

In diesem Sinne, bleibt gesund,
bis 2022!



Albert Helmchen für die M DDul

DMM 2021

Da nach der Absage aller Wettbewerbe in 2020 auch für 2021 fast alles abgesagt worden ist, lag meine große Hoffnung auf der DMM.

Bedingt durch die Corona Situation hatten sich deutlich weniger Mannschaften angemeldet, somit musste ein anderer Modus her. Dieser sah wie folgt aus. Gespielt wird an 3 Orten in insgesamt 6 Gruppen. Am Samstag kommen jeweils die beiden Gruppenersten weiter und spielen am Sonntag das Viertelfinale aus. Dort kommen die beiden Gruppenersten und die insgesamt beiden besten Gruppendritten weiter. Somit stehen dann 8 Mannschaften für das Finalwochenende fest.

Soweit der Plan, nun nur hoffen, dass auch wirklich alles klappt und tatsächlich gespielt werden kann. Von insgesamt 28 gemeldeten Mannschaften haben 5 zuvor wieder abgesagt (2 schon vor der Auslosung, 1 einige Zeit vorher und die anderen beiden 1 Woche vorher), eine Mannschaft hat es nicht geschafft rechtzeitig zu bezahlen. Somit gingen am Samstag im Westen und im Süden jeweils 2 Vierergruppen und im Norden 2 Dreiergruppen an den Start.

Nun zu den Ergebnissen:

Im Süden gab die Spielgemeinschaft aus Mainz und Darmstadt richtig Gas und erspielte 243 Punkte, die Mannschaft aus SU Mobu schaffte es mit ins Viertelfinale. In der anderen Gruppe haben sich Bonn und Mainz 2 deutlich abgesetzt.

Im Westen setzen sich die Mannschaften WES DDRN 2 und MO K92 deutlich durch. Selbst die 126 Pluspunkte von David Kerkmann konnten den Düsseldorfern nicht helfen. In der anderen Gruppe schafften Bottrop und GÖ TTER den Sprung ins Viertelfinale.

Richtig spannend war es im Norden, Rostock konnte sich deutlich durchsetzen, die Spielgemeinschaft HH DKCB / HH HDHH lag am Ende nur einen Punkt hinter der ersten Mannschaft der HH FuBu. Knapper kann man nicht ausscheiden. In der anderen Dreier Gruppe konnte sich die 2. Mannschaft der HH FuBu und die Spielgemeinschaft aus Bremen und Oldenburg durchsetzen.

Am Sonntag wurde dann an jedem Ort in einer Gruppe das Viertelfinale ausgespielt. Dort zeigte sich, dass einige ihr Pulver bereits am Samstag verschossen hatten. So hatte die Spielgemeinschaft aus Mainz und Darmstadt Samstag mit 243 die meisten Punkte gesammelt, am Sonntag ist ihnen dann in der vierten Runde die Luft ausgegangen, so dass es nur für Rang 3 reichte. Und mit minus 90 waren sie die schlechtesten Drittplatzierten. Weiter gekommen sind Mainz 2 und SU MOBU.

Auch Rostock hatte wohl alle guten Karten am Samstag aufgebraucht, fürs Finalwochenende qualifizierten sich beide Mannschaften von HH FuBu und die Spielgemeinschaft aus Bremen und Oldenburg.

Im Westen qualifizierten sich Götter und die erste Mannschaft von Karlchen sicher fürs Finale. Die Bottroper glaubten schon an ein freies Wochenende im November, mit minus 49 hatten sie nicht mehr wirklich ans Weiterkommen geglaubt. Als zweitbesten Drittplatzierten haben sie es aber noch geschafft beim Finalwochenende mit dabei sein zu dürfen.

In der Einzelwertung führt Akim Kraft aus Mainz mit 181 Punkten

Hier die Top Ten der Einzelwertung:

DMM 2021 - Einzelwertung

Stand nach dem Viertelfinale 2021

DMM 2021 - Einzelwertung			Ausgeschieden im	Achtelfinale		Viertelfinale		Gesamt		
Platz	Name	Vorname	Mannschaft	SP	RD	SP	RD	SP	RD	Schnitt
1	Kraft	Akim	MZ DR II	126	4	55	4	181	8	22,625
2	Frost	Dieter	MO K92 I	51	3	100	3	151	6	25,167
3	Scholten	Markus	GÖ TTER	62	4	86	4	148	8	18,500
4	L'hoest	Wilko	MZ DR / DA JA80	119	4	16	4	135	8	16,875
5	Schmitz	Elmar	SU MOBU	62	4	71	4	133	8	16,625
6	Kerkmann	David	D DRAD	126	4			126	4	31,500
7	Fotteler	Raphael	MZ DR II	55	4	68	4	123	8	15,375
8	Kästner	Sylvia	HH FuBu II	82	4	38	4	120	8	15,000
9	Lauterbach	Frank	HB EBDC / OL 1ODC	65	4	47	4	112	8	14,000
10	Kiewitz	Werner	WESDDRN II	24	2	88	2	112	4	28,000

Ich hoffe sehr, dass auch das Finalwochenende stattfinden kann. Wer Lust hat es auszurichten und es sich unter den aktuellen Corona Regeln auch zutraut, kann sich gerne bis zum 22..09.2021 bei mir bewerben (spielleiter.ddv@doko-verband.de).

Verena Vorrüden als Spielleiterin

Was gab es sonst noch?

Ein Snackanbieter plant als Beigabe ein Doppelkopfkartendeck zu produzieren und unser DDV-Regelwerk mit Verweis auf unsere Homepage beizulegen. Das ist doch mal ne gute Werbung 😊

Die Stadt Hamm plant ab Ende August 21 bis März 22 eine Sonderausstellung "Treffpunkt Kneipe - Hammer Lokalgeschichten" im Gustav-Lübcke-Museum. Hierbei kam die Idee auf, Doppelkopf in der Ausstellung, einmal ganz lebendig, vorzustellen und an einem der Sonntage während der Ausstellungszeit 1-2 Stunden Doppelkopf im Museum zu spielen. Dabei mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen und unser Hobby vorzustellen? Natürlich unterstützen wir diese Idee... Wer Interesse hat hier mitzumachen, bitte einfach Katja ansprechen 😊



Da nicht jeder Leser des Newsletter regelmäßig auch unsere Homepage besucht, möchten wir zum Abschluss dieses Newsletters noch ein paar sehr traurige Nachrichten mit Euch teilen. Wir haben im letzten halben Jahr leider Abschied von einigen liebgewonnenen Weggefährten nehmen müssen und würden Ihnen an dieser Stelle gern noch einmal gedenken:

Nachruf Holger Reimann (MH FUKS)

*24.04.1965 - †18.03.2021



Holger spielte sein erstes Doppelkopf-Turnier 1986 bei Carolus Aachen. Als Vereinsloser wurde er 18. von 120 Teilnehmern. 1996 fand sich Holger im Mülheimer Verein ein, wurde ein aktives Vereinsmitglied der Mülheimer Füchse und ein guter Freund.

Mehrfach verbrachten Holger, Hani, Guido und ich Doko-Urlaube zusammen, waren auf Texel und am Cap Gris Nez.... Unvergessene Momente, in denen sein feiner Humor, den man oft erst viel später verstand, uns manchen goldenen Moment schenkte.

Auf Holger konnte man sich als Mensch, Vereinskamerad, Mannschaftskollege und vor allem als Freund jederzeit zu 1000% verlassen. Das galt auch für seine Ansagen, die er sicher alleine gewann.

Typisch für ihn war, dass man nie erkennen konnte,

ob er dick im Plus stand oder in Nassen ertrank. So fragte ich ihn einmal nach einer Regio, wie es gelaufen sei und er sagte: „n paar Miese.“ Später warf ich einen Blick auf die Ergebnisliste und stellte fest, dass er Letzter geworden war.

Nachdem er mit Susanne die Liebe seines Lebens gefunden und die Zwillinge Dario und Janni ihr Glück gekrönt hatten, zog er sich ein wenig vom Doko zurück. Dennoch stand er treu zu unserem Verein, unterstützte uns, wo es ging und wir standen in regelmäßigem Kontakt.

Sein Tod trifft uns überraschend und wir sind tief geschockt. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

In stillem Gedenken

Katja von der Warth

für den Verein MH FUKS

Nachruf Isabelle Baumhögger (MZ DR)

Uns zerreißt es das Herz, aber unsere Isabelle hat ihren 2-jährigen Kampf verloren und ist friedlich eingeschlafen.

Kennt Ihr das? Es gibt Momente im Leben, wenn man auf einen ganz besonderen Menschen trifft, einen, wo die Chemie und alles andere schon von weitem stimmen...Isabelle war so ein ganz besonderer Mensch! Ein Hippie mädchen, ein Sonnenschein, lebensbejahend, immer positiv, einen mitnehmend, einnehmend, gewinnend... Als sie, zuerst über den Doko-Palast und dann über den DDV-Workshop, vor ein paar Jahren zum DDV stieß, hat sie Katja und mich sofort für sich eingenommen. Einmal angefixt hat sie die Möglichkeiten, die unsere „Doko-Familie“ bietet, sofort alle wahrnehmen wollen...was sie machte, machte sie mit Haut und Haaren.

Sie ist umgehend Mitglied in der Mainzer Doppelkopfrunde geworden, hat Turniere, DMM, Bundesliga-Quali und auch das Einladungssturnier Newbies mitgespielt. Hat noch letztes Jahr im Sommer ein tolles Mainzer Doppelkopf-Wochenende für uns organisiert. Ist von Trier, wo sie über die letzten Jahre immer wieder versucht hat, einen eigenen Verein zu gründen, regelmäßig donnerstags die zwei Stunden nach Mainz zum Spielabend hin und nach zwei Runden wieder zurückgefahren. Irgendwann hat sie angefangen bei Petra und Ralf, Jochen oder uns zu übernachten.

Aus Vereinskameraden wurden Freunde. Sie hat viele Wochenenden bei uns im heimischen Trainingslager verbracht. Ihr Wissensdurst, Ehrgeiz und die Liebe zum Spiel waren riesig...Ihr Ziel, so viel Routine im Abspiel zu entwickeln, dass Sie dabei gemütlich ein Bier trinken kann! Die letzten Jahre kam der Krebs dazu...unzählige Operationen, Chemos, Bestrahlungen, ein auf und ab an Erfolgsmeldungen, Optimismus und wieder tiefes Loch, weil er dann doch wieder ein zweites und drittes Mal zurückgekehrt ist. Sie hat nie aufgegeben und bis zuletzt gekämpft. Der Krebs war stärker und am Ende ging es jetzt ganz schnell.

Der Weg, den wir mit Ihr gehen durften, war viel zu kurz, aber wir sind alle froh sie kennengelernt zu haben. Sie hatte die Gabe einen jedem das Gefühl zu geben etwas Besonderes zu sein. Und wer an





ein Leben danach glaubt, der weiß, dass Isabelle dort schon mit den Karten in der Hand, Ihrem Kaffee und einer selbstgedrehten sitzt und auf uns wartet.

Isabelle hatte natürlich auch ein Leben außerhalb des DoKo, mit Ihrer Patchwork-Familie und einem verantwortungsvollen Job. Unser Mitgefühl gilt Jürgen und den drei Töchtern. Isabelle wir alle können und wollen es nicht glauben und werden Dich unendlich vermissen. Ich hab Dich lieb.

Sandra L'hoest für die Mainzer Doppelkopfrunde

Nachruf Ragna Heinecke (HD SK95)

Ragna war das Herz unseres Vereins.

Ein schrecklicher Unfall hat unsere Ragna Heinecke am 20.7.2021 viel zu früh aus dem Leben gerissen. Beim Wanderurlaub mit ihrem Mann, Thomas Heinecke, im Bregenzerwald (Österreich) rutschte die 57-Jährige aus und stürzte 70 Meter über felsdurchsetztes Steilgelände ab. Die Mitbegründerin unseres Doppelkopfvereins "Sprücheklopfer" in Leutershausen erlag dabei ihren tödlichen Verletzungen.

Ragna war aufgrund ihrer freundlichen und sympathischen Art bei uns allen im Doppelkopfverein, den „Sprücheklopfern“, äußerst beliebt. Es war schön zu sehen und auch unterhaltsam, dass mit ihr nahezu ihre gesamte Familie im Verein mitspielte. Gemeinsam mit ihrem Mann Thomas, der dem Verein vorsteht, und Freunden hob sie den Verein 1995 aus der Taufe, war bis zuletzt als Vorstandsmitglied für die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich und hielt engen Kontakt zur Presse, was dem einen oder anderen Vereinsmeister zumindest zu einer lokalen Berühmtheit verhalf.



Aber auch wenn es darum ging, Feste vorzubereiten oder unsere jährlichen Turniere, das Baublütenturnier und das Weihnachtsturnier zu gestalten, konnten wir immer auf Ragna zählen.

Und obwohl Ragna als Gründungsmitglied von der ersten Stunde des Vereins mit dabei war, hatte sie an jeder einzelnen Mitspielerin und jedem einzelnen Mitspieler persönliches Interesse und nahm die vielen neuen Vereinsmitglieder, die im Laufe der Jahre hinzukamen, herzlich auf. Ragna, oder wie wir sie nannten, „Raggi“, hatte wesentlichen Anteil daran, dass sich neue Mitglieder in unserem Verein sofort wohl fühlten.

Wir alle schätzten die gesellige Art von Ragna, mit der man gut ins Gespräch kam und gern denken wir an die vielen Abende zurück, an denen wir nach dem Spielen noch lange zusammengesessen sind.

Ragna verkörperte mit ihrer gesamten Art das, worauf es ankommt: dass uns zwar die gemeinsame Freude am Doppelkopfspielen zusammengeführt hat, dass aber das eigentlich Entscheidende die Geselligkeit und die gute Gemeinschaft ist, in der man gemeinsam über das Spielen hinaus viel Spaß miteinander hat, sich aber auch in schwierigen Zeit gegenseitig stützt und in der eine bunte Gruppe, von Jung bis Alt, mit den verschiedensten Interessen zusammenfindet. Es war insbesondere die gemeinsame Freude am Spiel, die man bei Ragna immer spürte, ihre unaufgeregte und positive Art, die unterstrich, dass ein Spiel eben nur ein Spiel ist.

Ich denke, dass wir es nicht zuletzt Ragna zu verdanken haben, dass auch in einer Gegend, die nicht direkt als Heimat des Doppelkopfspiels bekannt ist, der Verein eine so große Resonanz gefunden hat und sogar zum größten Doppelkopfverein Süddeutschlands heranwuchs.

Sie selbst war eine begabte Spielerin: bei vielen regionalen und bundesweiten Turnieren und Meisterschaften hat Ragna erfolgreich die „Sprücheklopfer“ vertreten, belegte 2019 bei der Deutschen Einzelmeisterschaft sogar den zwölften Platz.

Auch Übungsabende, bei denen es darum geht, dass erfahrenere Spielerinnen und Spieler ihr Wissen und praktische Tipps weitergeben, machten mit Ragna immer besonders Spaß. Ragna verstand es wie kaum eine andere im Verein, wie nebenbei ihr Wissen und ihre Erfahrung einfließen zu lassen, ohne dabei belehrend zu wirken. Nach kurzer Zeit war das Eis bei neuen Spielern gebrochen und die Nervosität war weg, was nicht zuletzt auch an Ragna und ihrer herzlichen Art, auf neue Mitspieler zuzugehen, lag.

Ihre Mitspieler schätzten ihre aufgeschlossene und ausgleichende Art. Sie selbst freute es, dass nahezu ihre ganze Familie im Verein aktiv ist, ihr Sohn Daniel als Spielleiter und ihr Mann Thomas als Vorsitzender, auch ihre Mutter Esther griff immer wieder zu den Karten.

Ragna hinterlässt eine Lücke bei uns allen, in ihrer Familie, bei ihren Angehörigen und Freunden und auch bei uns bei den „Sprücheklopfern“, die sich nicht schließen lässt. Es bleiben die vielen schönen Erinnerungen an Ragna und an die vielen unbeschwerten Stunden, die wir gemeinsam mit ihr verbringen durften.

Ragna war nicht nur das Herz ihrer Familie, sondern auch unseres Vereins.

Wolfgang Brickwedde für HD SK95



Wir trauern um unseren Vereinskameraden Klaus-Peter Kay (HBS 1HDV)

Als am 28. Dezember 2001 das Gründungsturnier unseres Vereins stattfand, war Klaus-Peter bereits mit am Start. An diesem Abend belegte er einen guten 7. Platz. Seither nahm er als ausgeglichener, unaufgeregter Spielpartner beständig an den Spielabenden unseres Vereins teil. In den zurückliegenden fast 20 Jahren spielte er auch hin und wieder bei dem einen oder anderen Wettbewerb unseres Verbandes.

Am 25. Oktober 2019 gewann er, mit über 85 Jahren, sein letztes Vereinsturnier. Als Anfang 2020 das Coronavirus unser Leben nach und nach einschränkte, zog sich Klaus-Peter, aufgrund seines fortgeschrittenen Alters vorsichtshalber zurück. Ein Sturz im Frühling dieses Jahres brachte seine Mobilität vollständig zum Erliegen. Ende August erfuhren wir einen seiner letzten Wünsche. Er wollte noch einmal mit „uns“ eine Runde Doppelkopf spielen. Leider konnten wir ihm diesen nicht mehr erfüllen. Am 28. August 2021 verstarb er im Alter von 87 Jahren.

Mit Klaus-Peter Kay verlieren wir einen ruhigen, sympathischen und treuen Vereinskammeraden, der noch in vielen Jahren in unseren Gedanken und Gesprächen präsent sein wird.

Erik Hannen für den 1. Halberstädter Doppelkopfverein

Wir trauern um unseren Reini (DA JA80)



Reinhard Ruhl ist nach kurzer schwerer Krankheit am 08.09.2021 verstorben.

Reini hatte sein Herz am rechten Fleck - wen er ins Herz geschlossen hatte, für den gab er alles. Auf Reini war Verlass. Wenn er eine Entscheidung traf, stand er dazu. Wenn er eine Zusage gab, hielt er sie ein. Umgekehrt war er auch stur und ihn umzustimmen war schwer. So ist er zum Beispiel einige Jahre zu einem anderen Verein gewechselt, als in Darmstadt das Rauchverbot an den Spielabenden eingeführt wurde.

Er hatte seine Launen: So konnte man mit ihm herrliche, lustige Abende verbringen bevorzugt bei gutem Essen und ein paar Listen Doppelkopf, es gab aber auch den knurrigen Reinhard.

Als er das Rauchen aufgehört hat (was alle, die ihn kannten **niemals** für möglich gehalten haben),

kam er folgerichtig zu uns zurück.

In den letzten Jahren ging es ihm gesundheitlich zwar immer mal schlecht, dennoch genoss er sein Leben. Es ist wohl eine Ironie des Schicksals, dass er nun an Lungenkrebs gestorben ist.

Reini ist gerne verreist. Worauf er sich immer besonders gefreut hat, war der Urlaub im Anschluss an das Münchner Turnier. Hier waren dann aber Zoff im Zoo und Räuber-Rommé seine bevorzugten Spiele. Auch mit seiner privaten Doppelkopfrunde war gerne unterwegs.

Das Einzige, was ihm wichtiger war als ein paar Runden Doppelkopf waren Fußballspiele seiner Schalker und seiner Lilien. Reinhard spielte für die bekennenden Doppelkopf Junkies Stuttgart Bundesliga. Er war Teil der gemischten Mannschaft DA / MZ, die im Jahr 2019 Vizemeister in der DMM wurden und gewann die Regio Süd im Jahr 2002.

Wir werden Reini sehr vermissen.

Thorsten Engelhard und Tim Marx für DA JA80

Wir halten Euch an gleicher Stelle informiert.

Bleibt weiterhin gesund, Eure Sandy



Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Doppelkopfverband e. V.

